



Außenwirtschaft und Standortmarketing



GRUSSWORT



MARTIN ZEIL, MdL
Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr
und Technologie und stellvertre-
tender Ministerpräsident

Bayern ist einer der leistungsstärksten Investitions- und Wirtschaftsstandorte der Welt. Mit einem BIP pro Kopf von 34 397 Euro im Jahr 2009 liegt der Freistaat weltweit in der Spitzengruppe. Der Außenhandel ist und bleibt dabei einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze. Der Freistaat ist in hohem Maße in die Weltwirtschaft eingebunden.

Im Jahr 2008 erzielte die bayerische Wirtschaft mit einem Exportvolumen von rund 155,7 Mrd. Euro noch den 15. Exportrekord in Folge. Die globale Rezession hat aber auch die bayerische Exportwirtschaft hart getroffen. Im Strudel der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise konnten sich die bayerischen Unternehmen der weltweiten Nachfrageschwäche nicht entziehen. So brachte das Jahr 2009 mit einem Exportvolumen von 123,99 Mrd. Euro einen Rückgang der Exporte um 20,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Inzwischen hat sich die Weltwirtschaft wieder langsam stabilisiert. Die Talsohle im Exportgeschäft ist durchschritten. Die Exportwirtschaft in Bayern hat sich im ersten Halbjahr 2010 von den scharfen Einbrüchen des vergangenen Jahres wieder spürbar erholt. Die Ausfuhren lagen deutlich über dem Niveau des Krisenjahres 2009. Wichtige bayerische Ausfuhrmärkte wie vor allem China senden positive Konjunktursignale. Wenn die Weltkonjunktur weiter anzieht, wird Bayern aufgrund seiner Stärken im Export und bei hochinnovativen Gütern und Dienstleistungen auch weiterhin überdurchschnittlich stark zulegen können.

Offensive Außenwirtschaftspolitik bedeutet für uns, die Spitzenstellung Bayerns im Export zu halten und weiter auszubauen. Außenwirtschaftspolitik ist dabei für die bayerische Staatsregierung vor allem Mittelstandspolitik zum Ausgleich größenbedingter Nachteile und Risiken kleiner und mittlerer Unternehmen.



KATJA HESSEL, MdL
Staatssekretärin im Bayerischen
Staatsministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr und
Technologie

Internationalisierung bietet Unternehmen neue Chancen. Sie stellt aber gerade kleine und mittlere Unternehmen und die freien Berufe vor besondere Herausforderungen. Daher benötigt der bayerische Mittelstand verstärkte Anstrengungen der Außenwirtschaftspolitik.

In diesem Sinn unterstützt die Bayerische Staatsregierung die ansässigen Unternehmen dabei, die auch weiterhin bestehenden Chancen der Globalisierung zu nutzen, und zwar in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnern aus der Wirtschaft, insbesondere den Kammern und Verbänden, sowie Bayern International. Auf die speziellen Bedürfnisse des Mittelstands zugeschnittene Förderinstrumente und Aktivitäten helfen, neue Märkte im Ausland zu erschließen, Kontakte zu internationalen Partnern aufzubauen und Geschäfte abzuwickeln.

Umgekehrt stellt Bayern für ausländische Unternehmen einen attraktiven Investitionsstandort dar. Invest in Bavaria, die Ansiedlungsagentur des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, bietet Investoren ein breites Spektrum an Hilfestellungen, um den Ansiedlungsprozess so einfach wie möglich zu gestalten.

Die vorliegende Broschüre stellt Ihnen die Angebote der bayerischen Außenwirtschaftsförderung und des Standortmarketings im Bayerischen Wirtschaftsministerium vor.

Wir laden Sie ein, diese Angebote intensiv zu nutzen!

DER AUSSENHANDEL BAYERNS IN ZAHLEN

DIE KRISE GEMEISTERT!

In den Jahren 2000 bis 2008 stiegen die Exporte Bayerns von rund € 90 Mrd. um rund 75% auf knapp € 156 Mrd. Die globale Wirtschaftskrise brachte einen scharfen Einbruch der Exporte Bayerns in 2009 um 20,4%. Sie lagen damit mit rund € 124 Mrd. auf dem Niveau des Jahres 2005. Die Exportwirtschaft hat sich aber bereits in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 mit einem Exportplus von 16,4% von den Rückgängen in 2009 wieder spürbar erholt.

Die Exportquote im verarbeitenden Gewerbe stieg von 40,3% im Jahr 2000 auf 48,8% im Jahr 2009. Nach Überwindung der globalen Wirtschaftskrise liegt die Exportquote im Juni 2010 bei bereits 52,7%. Damit wird mehr als jeder zweite Euro im Ausland verdient.

BAYERISCHE UNTERNEHMEN SIND AUCH WEITERHIN AUF ALLEN MÄRKTEN DER WELT GUT VERTRETEN.

Dabei bleibt Österreich mit einem Anteil am Gesamtvolumen von 10,3% Handelspartner Nummer eins, noch vor den USA (8,1%) und Italien (8%). Erfreulich sind vor allem die Wirtschaftsbeziehungen zu China. Hier stiegen die Exporte in 2009 im Vergleich zum Vorjahr entgegen der globalen Entwicklung um 6,8%, was auch dazu führte, dass China unter den wichtigsten Handelspartnern Bayerns 2009 Rang vier (7,8%) einnimmt. Die Exporte der bayerischen Wirtschaft in die Volksrepublik China, der am stärksten expandierenden Volkswirtschaft der Welt und damit dem wichtigsten Zukunftsmarkt, nahmen in den letzten 10 Jahren um rund 250% zu. Allein im ersten Halbjahr 2010 stiegen die Exporte nach China um 70% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

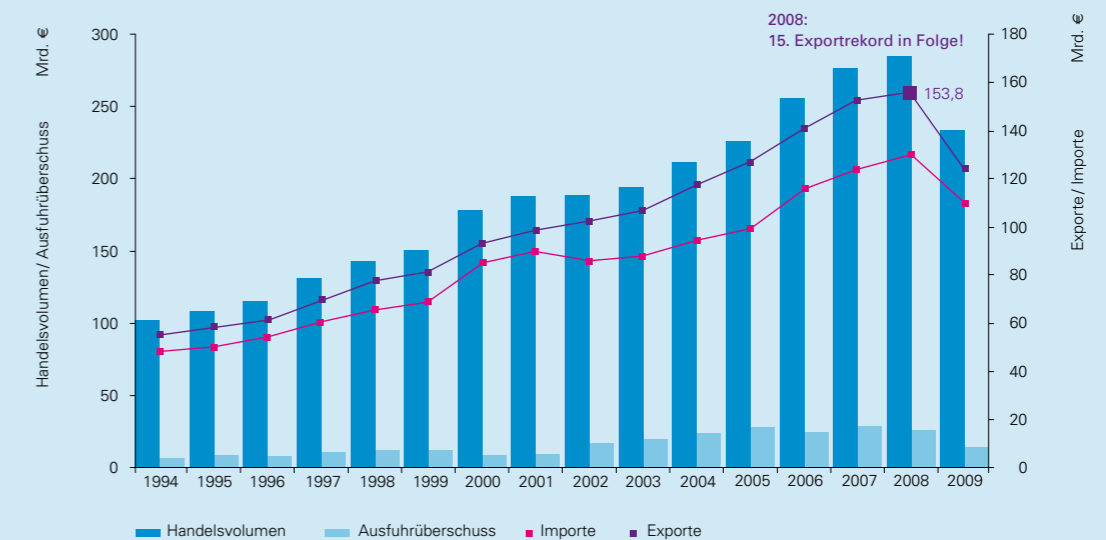
Ein wesentlicher Pfeiler zur Stabilisierung des bayerischen Außenhandels während der Krise war der europäische Binnenmarkt: 59,52% aller Exporte gingen 2009 in EU-Länder. Die Erweiterung der EU erwies sich als Treiber des Exportgeschäfts in Bayern mit den Ländern Mittel- und Osteuropas. Allein seit der EU-Osterweiterung im Jahr 2004 bis zur weltweiten Wirtschaftskrise 2008 hatten sich die bayerischen Exporte in die neuen Mitgliedstaaten fast verdoppelt. Im Krisenjahr 2009 machten die bayerischen Ausfuhren in die neuen Mitgliedsstaaten rund 14% der weltweiten Exporte Bayerns aus.

Doch auch die aufstrebenden BRIC- oder MENA Staaten lassen auf eine positive Entwicklung des bayerischen Außenhandels schließen. Die Exporte nach Indien, Brasilien und Russland gingen in 2009 nur unterdurchschnittlich zurück. Russland zählt zudem trotz eines herben Einbruchs in 2009 mit einem Anteil von 5% an den Gesamtausfuhren immer noch zu den wichtigsten Handelspartnern Bayerns. Insgesamt hat sich das Handelsvolumen mit den BRIC-Staaten innerhalb der letzten acht Jahre mehr als verdoppelt.

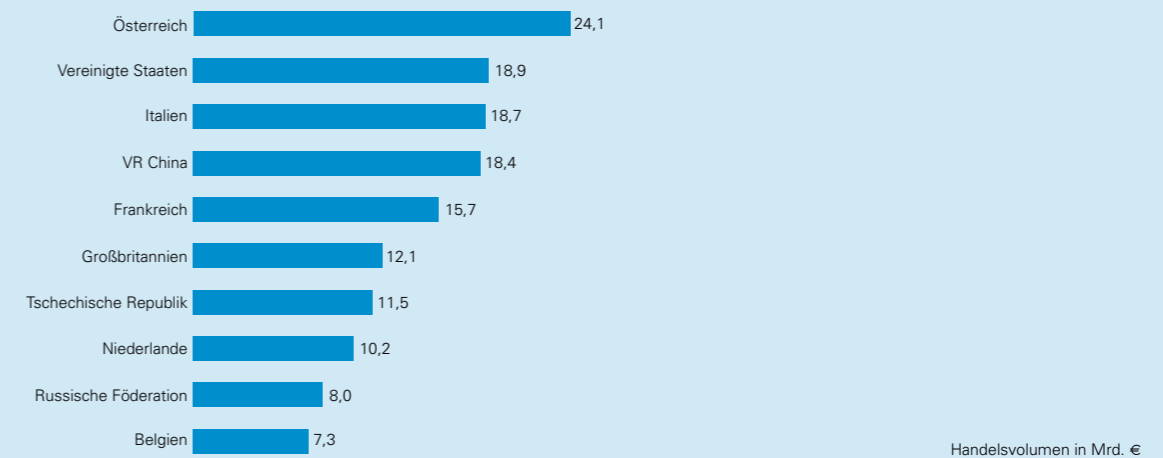
Die MENA-Region wurde von der Krise weniger hart getroffen als der Rest der Welt und die bayerischen Exporte in die Region konnten sich gut halten. Angesichts der hohen zukünftigen Bedeutung dieses Absatzmarktes aufgrund des demographischen Wandels und des noch hohen Bedarfs an Investitionsgütern ist das Potential für bayerische Unternehmen immens.



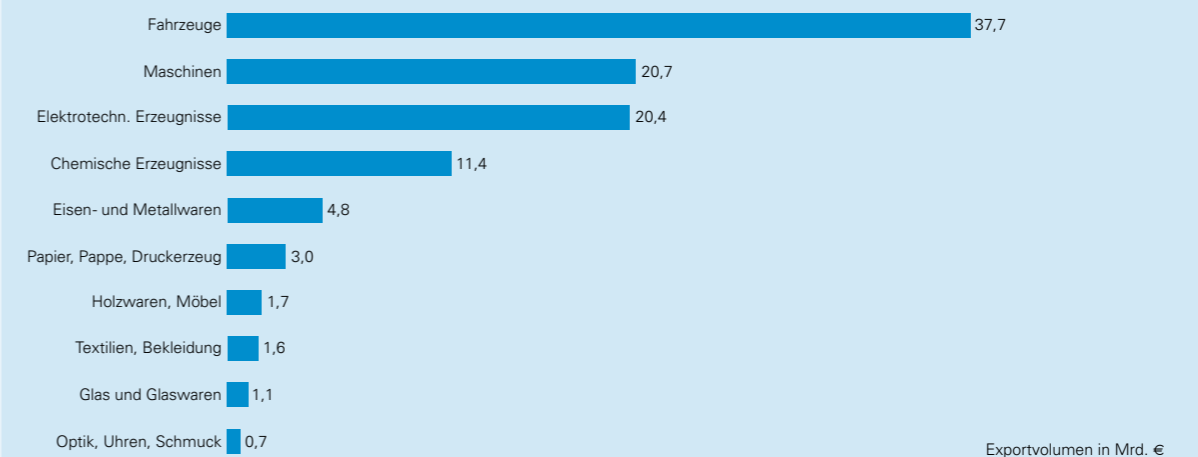
ENTWICKLUNG DES AUSSENHANDELS IN BAYERN 1994 - 2009

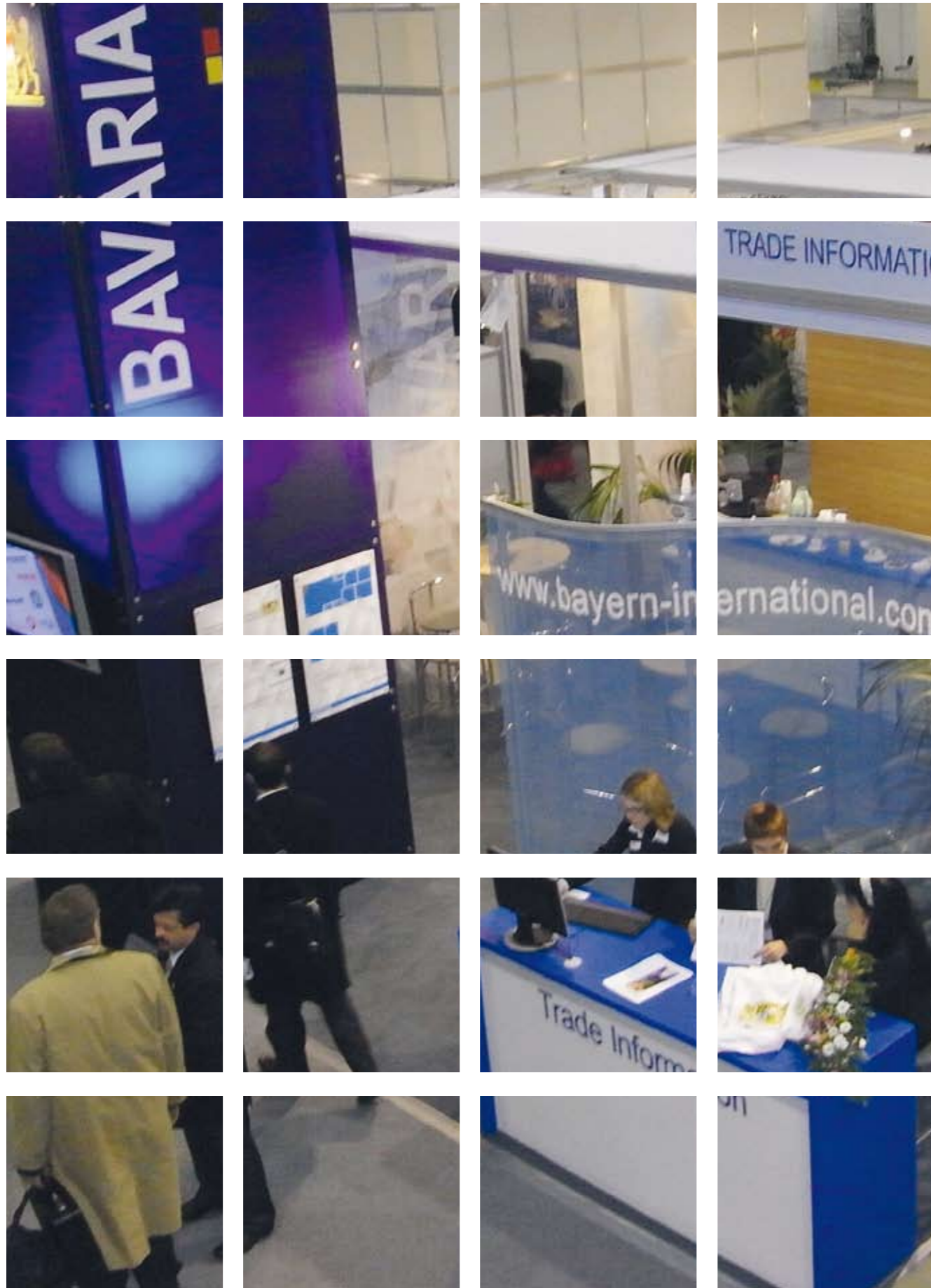


WICHTIGSTE HANDELSPARTNER BAYERNS 2009



WICHTIGSTE EXPORTPRODUKTE BAYERNS 2009





AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IM ÜBERBLICK

ZIEL

der bayerischen Außenwirtschaftspolitik ist, die erreichten außenwirtschaftlichen Erfolge der bayerischen Wirtschaft insbesondere in Zeiten der Finanzkrise zu sichern und weiter auszubauen. Das bedeutet: **Marktanteile erhalten und weiter steigern** in Ländern, in denen Bayern wirtschaftlich bisher schon stark präsent ist, wie in den USA und in der EU; neue **Wachstumsmärkte** für die bayerischen Unternehmen erschließen, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, in den BRIC-Staaten und im Mittleren und Nahen Osten.

IN ENGER ZUSAMMENARBEIT

mit unseren Partnern aus der Wirtschaft – insbesondere den Kammern und Verbänden – und Bayern International **unterstützen wir gezielt** die in Bayern ansässigen Unternehmen bei der Erkundung und Erschließung neuer Märkte im Ausland.

UNSERE KONTAKTE

und die **Netzwerke** der Wirtschaftsorganisationen im In- und Ausland helfen bayerischen Unternehmen, passende Gesprächspartner und Plattformen zu finden, um ihr Unternehmen erfolgreich zu präsentieren:

- Wir organisieren gemeinsam mit Bayern International **Delegationsreisen**, um Unternehmen mit politischer Unterstützung zu den entscheidenden Kontakten in den Zielländern zu verhelfen.
- Wir empfangen **Delegationsbesuche** aus der ganzen Welt.
- Unsere zahlreichen **Auslandsrepräsentanten** beraten, informieren und vermitteln wertvolle Kontakte. Mit ihnen stehen kompetente deutschsprachige Anlaufstellen in fernen Ländern zur Verfügung.
- Bayern International organisiert mit den Partnern der Außenwirtschaft **Unternehmerreisen**, mit denen Sie mit wenig zeitlichem und finanziellem Aufwand einen Einblick in Erfolg versprechende Auslandsmärkte gewinnen und Kontakte zu potentiellen Geschäftspartnern knüpfen können.

WIR BIETEN

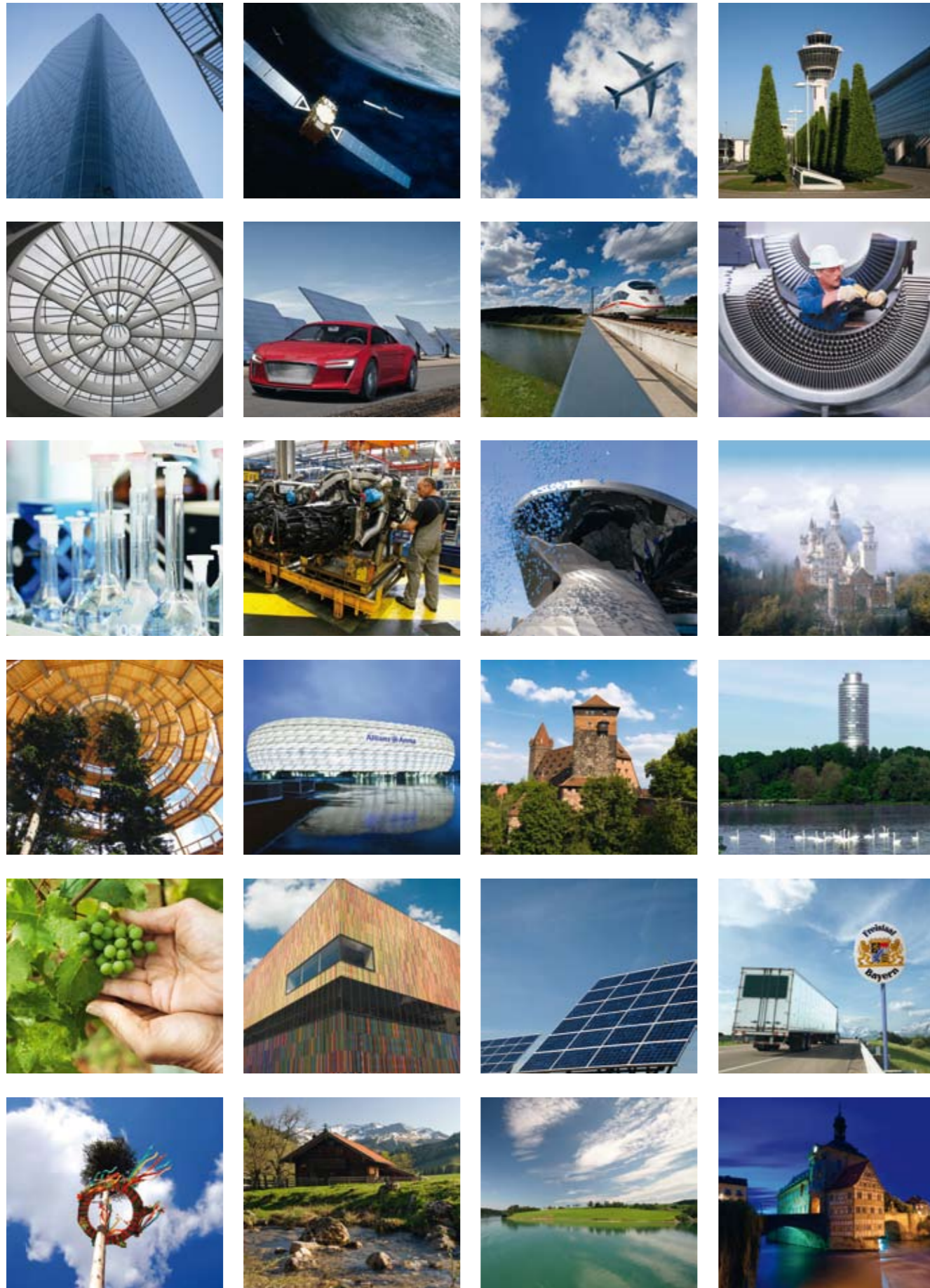
ein **praxisorientiertes Förderinstrumentarium**, das vor allem auf die Anforderungen und Probleme der kleinen und mittelständischen Unternehmen zugeschnitten ist:

- Das Bayerische **Messebeteiligungsprogramm**, durchgeführt von Bayern International, bietet jährlich rund 40 Messebeteiligungen auf Erfolg versprechenden Auslandsmärkten.
- Das Gemeinschaftsprojekt der bayerischen IHKs und Handwerkskammern **„Fit für Auslandsmärkte – Go International“** unterstützt mittelständische Unternehmen, die bisher noch nicht oder nur beschränkt im Auslandsgeschäft tätig waren, bei ihren ersten Schritten ins Ausland mit individueller Beratung durch erfahrene Coaches.
- **„Bayern – Fit for Partnership“**, organisiert durch Bayern International, holt ausländische Partner aus Wirtschaft und Verwaltung nach Bayern, um sie mit innovativen Produkten und Dienstleistungen bayerischer Unternehmen vertraut zu machen.
- Wir fördern Projekte des **Außenwirtschaftszentrums Bayern (AWZ)**, einer Gemeinschaftsinitiative der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern in Bayern. Neben Kongressen, Wirtschaftstagen und Konferenzen gehören auch Kooperationsbörsen und Markterschließungsprogramme zum Angebot des Außenwirtschaftszentrums.

Durch unser Engagement schaffen und sichern wir Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Bayern und helfen insbesondere kleinen und mittelständischen Firmen, die Chancen der Globalisierung zu nutzen.

Weitere Informationen zur bayerischen Außenwirtschaft finden Sie im Internet unter: www.aussenwirtschaft.bayern.de





INVEST IN BAVARIA

Invest
in Bavaria

INVEST IN BAVARIA (www.invest-in-bavaria.de) ist die Ansiedlungsagentur des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Bayern International GmbH. Unser internationales Team betreut Sie vertraulich bei der Ansiedlung oder Erweiterung Ihres Unternehmens in Bayern.

UMFASSENDE SERVICE AUS EINER HAND

Von den ersten Schritten bei der Standortsuche bis zur Erweiterungsinvestition reicht das Feld unserer Aktivitäten. Für interessierte Unternehmen halten wir wirtschaftliche Daten und Informationen zu staatlichen Fördermöglichkeiten bereit. Invest in Bavaria hilft bei den ersten Kontakten zu Behörden und Verbänden und schließt den Kontakt zu den wichtigen Netzwerken. Unser Service ist selbstverständlich kostenfrei.

INTERNATIONALITÄT IM DIENSTE DER KUNDEN

Die internationale Ausrichtung von Invest in Bavaria lässt sich an unserer Sprachkompetenz ablesen: Unsere Mitarbeiter sprechen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Chinesisch, Japanisch, Indonesisch, Russisch und Polnisch. Auf unserer Website präsentieren wir den Standort Bayern multilingual: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Chinesisch, Russisch und Portugiesisch. Zudem betreuen weltweit 22 Repräsentanzen des Freistaats von Moskau bis San Francisco, von Bangalore bis Tokio bayerische Unternehmen im Ausland und ausländische Unternehmen mit Interesse an Bayern.

STIMME FÜR EINEN STARKEN STANDORT

Invest in Bavaria betreibt neben der Akquise und Betreuung von Investoren auch Marketing für den Wirtschaftsstandort Bayern: Auf Messen und Konferenzen, im Internet, bei Investorenseminaren und Unternehmensbesuchen, durch Anzeigen und Journalistenbetreuung werben die Mitarbeiter für Bayern - und den kostenlosen Service von Invest in Bavaria. Mit Erfolg: Bedeutende Ansiedlungen wie die Forschungszentren von Olympus und Google, die Konzernzentrale von Linde, das GE Healthcare Commercial Center oder die Unternehmenszentrale von Sandoz zeugen von der Kompetenz und dem Engagement unseres Teams.



10 GRÜNDE FÜR BAYERN

01_TOP LAGE IM ZENTRUM EUROPAS

Durch seine geografisch optimale Lage bietet Bayern als Drehscheibe des internationalen Handels schnellen und unkomplizierten Zugang zu allen Märkten Europas. Im Zentrum des europäischen Wirtschaftsraumes mit beinahe einer halben Milliarde Verbrauchern können Unternehmen in und von Bayern aus weitere Absatzmärkte erschließen.

02_TOR ZU MITTEL- UND OSTEUROPA

Bayern pflegt seit Jahrhunderten enge politische und wirtschaftliche Beziehungen zu den Ländern Mittel- und Osteuropas. Insbesondere mit der EU-Osterweiterung hat sich Bayern als Knotenpunkt zwischen Ost und West etabliert.

03_MODERNSTE INFRASTRUKTUR

Bayerns moderne Infrastruktur bietet Investoren ein Höchstmaß an Mobilität und Flexibilität. Ob Schiene, Straße, zu Wasser oder auf dem Luftweg – Bayern garantiert den schnellstmöglichen Transport von Personen und Gütern. Daten und Informationen finden dank innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien ihre Empfänger.

04_HOCHQUALIFIZIERTE UND MOTIVIERTE MITARBEITER

Nur qualifizierte und motivierte Fachkräfte mit Ideen und Engagement produzieren weltweit anerkannte Spitzenqualität. Bayerns hervorragende Hochschulen sowie eine durch Theorie und Praxis gekennzeichnete duale Berufsausbildung bei Lehrberufen sorgen für höchste Mitarbeiterkompetenz.

05_RENOMMIERTE UNIVERSITÄTEN & FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Mit 11 Universitäten, 17 Fachhochschulen, 11 Max-Planck-Instituten und 9 Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft gehört Bayern zu den bedeutendsten Forschungsstandorten der Welt. Hinzu kommen 3 von 15 deutschen Helmholtz-Großforschungseinrichtungen. Bayern bietet somit beste Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Technologien und Dienstleistungen, was sich u.a. in der Spitzenstellung äußert, die der Freistaat bei den deutschen Patentanmeldungen einnimmt.



06_ZUKUNFTSFÄHIGE HIGH-TECH-CLUSTER

In den wichtigsten Technologiebranchen belegt Bayern nationale und internationale Spitzenpositionen – von Information und Kommunikation über Biotechnologie bis hin zu Energie- und Medizintechnik sowie Satellitennavigation. Die Cluster-Initiative "Cluster Offensive Bayern" fördert die enge Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft und eröffnet High-Tech-Unternehmen die Chance zu Wissensaustausch und Innovationsentwicklung.

07_LEISTUNGSFÄHIGE UNTERNEHMERISCHE PARTNER

Bayern beherbergt Global Player wie Adidas, Audi, BMW, EADS, MAN oder Siemens. Neun der im DAX gelisteten Unternehmen haben ihren Hauptsitz im Freistaat. Daneben überspannt ein dichtes Netz kleiner und mittlerer Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen den Freistaat. Jedem Investor steht so ein breites Spektrum innovativer Zulieferer, Abnehmer und Kooperationspartner zur Verfügung.

08_ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Bayern ist das beliebteste Ferienland in Deutschland und genießt weltweite Popularität. Seine atemberaubenden Landschaften, sein kultureller Reichtum und die sprichwörtliche bayerische Lebensart ziehen anspruchsvolle Unternehmer und Fachleute an. Investieren, arbeiten und leben wo andere Urlaub machen – in Bayern.

09_AKTIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK

„Neue Produkte, neue Betriebe, neue Märkte“ lautet das Leitmotiv der bayerischen Wirtschaftspolitik. Im globalen Wettbewerb setzt sie als Partner der Wirtschaft auf mittelstandsfreundliche Verwaltung, attraktive Beschäftigungsbedingungen und Verlässlichkeit.

10_GEZIELTE UNTERSTÜTZUNG VON INVESTOREN

Invest in Bavaria ist der zentrale Ansprechpartner im Bayerischen Wirtschaftsministerium für jedes ansiedlungs- und erweiterungsinteressierte Unternehmen. Unser Team bietet schnelle und maßgeschneiderte Information, Betreuung und Unterstützung.

TOR ZU MITTEL- UND OSTEUROPA

MODERNSTE INFRASTRUKTUR

ZENTRUM EUROPAS

HOCHQUALIFIZIERTE UND MOTIVIERTE MITARBEITER

UNIVERSITÄTEN & FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

AKTIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK

HIGH-TECH-CLUSTER

LEISTUNGSFÄHIGE UNTERNEHMERISCHE PARTNER

ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

UNTERSTÜTZUNG VON INVESTOREN

IHRE ANSPRECHPARTNER



Dr. Ulrike Wolf
Abteilung Außenwirtschaft
und Standortmarketing
+49 89 2162-2362
ulrike.wolf@stmwivt.bayern.de



Armin Schwimbeck
Referat Asien, Pazifik, Messewesen
+49 89 2162-2654
armin.schwimbeck@stmwivt.bayern.de



Michael Gotschlich
Referat Grundsatzfragen der Außenwirtschaft,
Europa (ohne MOE), Nordamerika
+49 89 2162-2664
michael.gotschlich@stmwivt.bayern.de



Georg Reichl
Referat Afrika, Naher und Mittlerer Osten, Türkei,
Lateinamerika, Entwicklungszusammenarbeit
+49 89 2162-2434
georg.reichl@stmwivt.bayern.de



Martin Grossmann
Referat MOE-Staaten, GUS-Staaten
+49 89 2162-2639
martin.grossmann@stmwivt.bayern.de



Dr. Johann Niggel
Invest in Bavaria
+49 89 2162-2642
johann.niggel@stmwivt.bayern.de

